

Hôtel „Central“, am 1. April 1924, 8 h.

Erster Völkerabend

*der Deutschen Frauenliga für Frieden und Freiheit in der
Tschechosl. Republik*

„Schweden“

zusammengestellt von Frau Therese Bach.

Unter dem Ehrenschutz

Sr. Excellenz des Gesandten des Königreiches Schweden

Baron Löwen.

Vortragsordnung.

I.

*Univ. Prof. Dr. FRITZ MACHATSCHKEK: »Schwedens Volk und Land«, Lichtbildervortrag
Frau Prof. GUSTI VEIDL-HÄCKEL: »Die Heugalgen« v. Werner v. Heidenstam. Vorlesung*

II.

MITWIRKENDE:

*Solostimmen: Frau MARIA WESSELSKI.....Sopran
Frau FRANZI TICHY.....Alt
Fräulein ELSE BREJCHA.....Mezzosopran*

*1. u. 2. Bild: Eine Braut: Alice v. Proskowetz. Ein Bräutigam: Leg. Sekr. Dr. R. O. Zeil-
eissen. Die Brautmutter: Rose Adelt. Der Brautvater: Josef Bečvák. Der
Pfarrer: F. Mander. Der Glöckner: Georg Mainx. Brautjungfern: Maria
Luise Dub, Lotte Grün, Lina Haase-Wranau, Ruth Haase-Wranau, Herta
Jentsch, Hilga Nebrich, Hilda Némeczthy, Gerti Wolf. Ein Geiger: Guido
Brejcha. Stumme Musikanten: Herbert Rauchberg, Rücker, Kurt Schaabner.
Zwischenspiel: Bergjungfrau: Ilse Dörfel. Bergkönig: Franz Eichbaum. Trolle und Kobolde.
Tanzende Dorfjugend: Dalcroze-Kurs.*

Gem. Chor u. Orchester: Herren und Damen d. Gesellschaft.

Musikalische Leitung: Chormeister Fritz Krause

Künstlerische Leitung u. Regie: Frau Edith Knaffl-Granström u. Helmut Koch.

I. TEIL:

1. **Vorspiel: Krönungsmarsch v. Aug. Södermann** (instrum. v. Josef Seifert).

2. **Bröllopsmarsch v. Aug. Södermann** **gemischter Chor.**

Der Sonne klare Strahlen am Himmel steigen auf
Sie leuchtet überm Walde, vergoldet alle Welt.
Der Reiter reitet eilig zum Hofe, wo die Braut
Schon lange ihn erwartet im Brautgewand.
Spielt auf, ihr Musikanten, daß laut die Weise schallt;
In Reih und Glied, ihr Freunde, zur Kirche laßt uns gehn!
Voran die Musikanten, Brautjungfern folgen dann.
Die Braut, seht wie sie strahlet von Silber und von Gold,
Der Bräutigam, er lächelt dem Liebchen freudig zu.
Horch, ferne klingen Kirchenglocken, lausche ihrem Klang,
Sie künden einen frohen Hochzeitstag.
In Reih und Glied, ihr Freunde, zur Kirche nun wir gehn.

Vorhang.

3. **Polska froan Wermland**

Orchester (instrum. v. J. Seifert).

4. **Polska froan Dalarne**

Orchester (instrum. v. J. Seifert).

5. **Hirtenlied**

Frauenchor

Hörst du nicht Schellenklang, siehst du nicht die Herden grasen
Und schnell und schnell eilen zu Hauf?
Brüllende Kühe folgen im Trabe bläst nur die Hirtin auf ihrer
Schalmei.

Hör, wie das klinget in Wald und Moor,
Lilja, mi lilja me ko!
Echo wacht auf im Felsental,
Ruft aus der Bergeswand bis hin zum Felsenstrand,
Lilja, mi lilja, me ko!

6. **Peter der Schweinehirt**

Einzellied: Alt. (Instrum. v. J. Seifert).

Peter Schweinehirte saß auf dem Hügel und sang tra la etc.
Er wünschst sich eine Jungfrau, so schmuck und so schlank, tra la
Doch das Schlänglein, das in dem Gebüsch dort lag, tra la
Sprach; darauf mußt du warten über Jahr noch und Tag.
Peter Schweinehirte streifte seinen Handschuh von der Hand;
Da blitzt auf seinem Finger ein Golddiamant.
Bin kein Schweinehirte, wie vielleicht auch dir ich erschein,
Ein König bin ich, und die Schönste wird mein. Tra la.

7. **Spinn, spinn**

Frauenchor.

Mägdlein hielt Tag und Nacht traurig an dem Spinnrad Wacht;
Draußen rauschend Wasser klang, braust der Wind und Vöglein
sang.

Röslein man holt im Hag, mich doch niemand freien mag,
Zeiten fliehn, geht hin das Jahr, niemand führt mich zum Altar.

Spinn, spinn, spinn Tochter mein, morgen kommt der Freier dein.
Mädchen spann, die Zähre rann, nie doch kam der Freierrmann.

8. a) **Mädchenlied v. Lindblad.**

Einzellied: Sopran. (Instrum. v. J. Seifert).

Wie mich's im Herzen freut, bald kommt ja her er heut,
da heißt es singen, tanzen und springen, die Alten lachen mit.
Doch ach, welch Kleid zieh ich an, daß ich ihm möchte gefallen?
Ja das blaue schließt nett um den Spann, das wähl ich aus vor
allen.
Und Blümlein blau, die trag ich zur Schau, die Deutung errät
er wohl schlau.
Gesetzt er erkühnet sich und fraget: liebst du mich?
Da sage ich sicher „nein“. Doch darf ich sagen „nein“?
Wie mich's im Herzen freut, u. s. w.

b) **Schwedisches Volkslied.**

Gesungen in schwed. Sprache (Instrum. v. J. Seifert).

Fjorton oar tror jag visst att jag va'
liten flicka soa munter oa soa gla'
ingen friare hörde jag oa
ingen häller jag tänkte uppa.

Vierzehn Jahr zählt ich wohl als ich war
Ein klein Mädchen so munter und so froh,
Keinem Freier gehörte ich an,
Keinem dachte ich wohl auch nur nach.

Serra tre, när jag blev sjuton oar
solen sken, göken gol oa de' va' voar
allt va' skönt, jorden grön, himlen bloa
men likväl felte mej noagot ändoa.

Seit siebzehn Jahr ich geworden war,
Schien die Sonn', Kuckuck rief, Frühling war da,
Alles schön, Wiesen grün, Himmel blau,
Doch war's als fehlte mir etwas zum Glück.

Die Bergentrückte.

(Das schwedische Volk steht seit den ältesten Zeiten in engster Verbindung mit der Natur und den in der Natur wirkenden geheimnisvollen Mächten; da die gewaltigen Granitfelsen, Steinblöcke und Berggerölle das Bearbeiten der Erde, diese Hauptaufgabe im Leben des Bauern, hart erschweren, so steht unter den Elementargeistern an erster Stelle der Bergkönig mit seinem Volke, den Kobolden, Wichtelmännchen, Zwergen u. s. w. Die vielen Sagen, Volkslieder, Märchen und Legenden zeigen in verschiedener Fassung das Bergvolk in seiner Bedeutung als helfende oder feindlich gesinnte Naturmächte. Ein vielgesungenes Volkslied schildert wie sich eine Jungfrau, betört von den Erzählungen über des Bergkönigs Macht und Pracht in den Berg wünscht, wo sie der Bergkönig zur Braut erkürt. Als Gefangene erst wird sie sich bewusst, daß sie nie mehr Himmel, Sonne, Licht, nie mehr Wald und Strom, nie mehr die Heimat erblicken wird. — Ein Märchen Viktor Rydbergs berichtet, wie das gefangene Menschenkind erst befreit werden kann, wenn die Wagschalé mit den guten Taten der Menschen die Wagschale mit den bösen Taten in die Höhe schnellt. Dieses Gericht geht am Weihnachtsabend im Saale des Bergkönigs vor sich, wo die Hauskoblde über das Treiben der Menschen berichten. Die symbolische Bedeutung dieses Vorgangs ist: die Menschenseele, in der irdischen Welt befangen, kann zur höheren Freiheit aufsteigen durch den Sieg des Guten.)

1. Die Jungfrau sie sollte zur Frühmesse gehn —
Chor: die Zeit wird mir so lang
so kam sie des Weges wo die Bergwände stehn —
Chor: die Sorge ist schwer doch und bang.
2. Sie klopft ans Bergtor mit dem Fingerlein fein
steh auf, hoher Bergfürst und laß mich schnell herein.
3. Dann auf stand der Bergfürst und öffnet schnell das Tor
und freudig die Jungfrau als seine Braut erkor.
4. Leb wohl, hoher Himmel, leb wohl du schöne Welt
nun bin ich im Berge, wo Hof der Bergfürst hält.

II. TEIL:

1. **Schwedische Polska. Jösschärads Polska.**

Orchester (instrum. von J. Seifert).

2. **Im Bröllopshaus** v. Aug. Södermann.

Chor.

In der Hochzeitsstube tanzen wir all, hola, o hola
Spielmann auf der Tonne spielet wohl für zwei,
Mädchen springen lustig in dem Saal herum
Nähern gerne sich dem grünen Brautkranz.
Leg die Geige unters Kinn nur und streich nur fest auf allen
Saiten, fest nur einen Tanz,
So daß niemand auf den Beinen kann stehn still.
Dann gibt es lauter Lust und Leben.
Hochzeitspunsch wir trinken, wie die Flämmlein blinken
Fässer woll'n wir leeren, alles bald verzehren;
Stampft den Takt ihr Burschen, tanzen wollen wir.
Bier in großen, großen Krügen bringen sie jetzt,
Liegen bald die Männer schnarchend in dem Stroh
Finden dort Ruhe und neuen Durst auch.
Mädchenwangen glühen gleich wie Rosen am Strauch
Leeren Kaffeetassen schnell nach jedem Tanz.
Essen süsse Hochzeitskrapfen, ja süssen Hochzeitskuchen.
Burschen müssen trinken, trunkne Männer sinken,
Alte Weiber nicken, Mädchen doch sich schicken.
Stampft den Takt ihr Burschen tanzen wollen wir.

3. **Schwedische Volkstänze.**

4. **Schwedische Polska**

Hambo Polska

Orchester (instrum. v. J. Seifert).

5. **Schwedische Volkshymne**

Chor unisono mit Orchester (instrum. v. J. Seifert)

Du gamla, bu fria, du fjällhöga nord,
Du tysta, du glädjerika sköna
Jag hälsar dig vänaste land uppoa jord,
Din sol, din himmel, dina ängder gröna.

Du altes, du freies, du felsiges Land,
Du stilles, du freudenreiches, schönes,
Ich grüße dich lieblichstes Land auf Erden,
Deine Sonne, deinen Himmel, deine grünen
Wiesen.

Du tronar poa minnen froan fornstora där,
Doa ärat ditt namn flög över jorden,
Jag vet att du är oek du blir vad du var,
Ja jag vill leva, jag vill dö i norden.

Du bist ja an stolzen Erinnerungen reich
Wo Ruhm dir und Ehre ist geworden.
Ich weiß, daß du bist und stets bleibst dir gleich,
Drum leben will und sterben ich im Norden.

Vorhang.

Schwedische Originalkostüme und Kostüme aus dem Atelier Eppinger-Spirk.

